

NR. 1/2022

# tom

**WIR SIND BERGHEIM**

Titelthema

**Betriebshof Bergheim**

Jugendzentrum

**Das Juze-Mitte**

Reportage

**Auf das Huhn gekommen**





◀ Heimatpreis Bergheim 1. Platz für ein Wegesystem und Erinnerungspunkte Fortunafeld

Das NRW-weit erste Test- UND Impfzentrum ging in Bergheim Zentrum in Betrieb

▼ Spatenstich für ein Wohngebiet an der Heerstraße



▲ Heimatpreis Bergheim 2. Platz für ein YouTube-Video zum Schmiedemuseum



# Bergheim Impressionen

▼ Heimatpreis Bergheim 3. Platz für ein Video zum Schloss Paffendorf



▼ Aktionswoche „Volle Fahrt gegen häusliche Gewalt an Frauen und Kindern“



▼ Die Stadtwerke Erft GmbH und Westenergie AG begründen Partnerschaft



▲ Ein tolles Team und tolle Menschen: Das Jugendzentrum Bergheim-Mitte

▲ Die Musikschule La Musica startet durch: „Ich bin Musik“

# Liebe Leserinnen und Leser, liebe Bergheimerinnen und Bergheimer,



Als ich neulich mal wieder im Park von Schloss Paffendorf stand, habe ich sie das erste Mal wahrgenommen, obwohl ich schon oft an ihnen vorbeigegangen sein muss – die Stümpfe zweier Riesenmammutbäume. Sind sie Ihnen schon einmal aufgefallen?

Vor langer Zeit schon haben sie Wurzeln geschlagen. Ganz hier in der Nähe. 15 Millionen Jahre ist das jetzt her. Bemerkenswert, finden Sie nicht? Bemerkenswert sind auch die Eigenschaften dieser Bäume. Ihre enorme Wachstumsfähigkeit erlaubt es den „Giganten des Waldes“ größer zu werden als die Freiheitsstatue. Ohne seine beachtlich robusten Wurzeln wäre das wohl nicht möglich. Stabilität braucht schließlich stabile Wurzeln. Im Laufe der Jahre haben sie eben gelernt, sich ihrer Umwelt und besonders den vier Jahreszeiten anzupassen.

Noch faszinierender finde ich übrigens die Tatsache, dass sie mit zunehmendem Alter auch immer widerstandsfähiger werden. Es ist daher unheimlich schwierig, sie in ihrem „Stamm“ zu verletzen.

Nicht zuletzt deshalb sind sie wohl so widerstands- und anpassungsfähig wie kaum ein anderer Baum. Damit macht der „Mammutbaum“ seinem Namen wohl alle Ehre! Was bleibt ihm auch anderes übrig? „Weglaufen“ ist schließlich keine Option und auf die Jahreszeiten haben sie auch keinen Einfluss.

Da haben wir mit ihnen wohl etwas gemeinsam. Und auch, wenn wir uns meteorologisch schon längst im Frühling befinden, fühlt es sich innerlich aktuell so an wie der eisigste Winter, den wir bisher erlebt haben.

Umso wichtiger ist es, dass wir trotz allem versuchen, uns kleine „Momente des Frühlings“ zu schaffen. Ein solcher kleiner Moment soll Ihnen die Lektüre dieses **bm**-Magazins sein – eine kleine Oase der Ablenkung.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Bitte bleiben Sie weiterhin gesund und passen Sie aufeinander auf!

Herzliche Grüße!

Ihr **Volker Mießler**  
BÜRGERMEISTER DER KREISSTADT BERGHEIM

# Inhalt



7

TITELTHEMA  
**Betriebshof Bergheim  
Grüne Helden**



9

STRUKTURWANDEL  
**Grün statt Grau**



24

REPORTAGE  
**Auf das Huhn gekommen**



22

JUGENDZENTRUM  
**Juze-Mitte**

RATHAUS AKTUELL  
**Impfen und Testen**

26



BERGHEIM IMPRESSIONEN	2
GRUSS VON VOLKER MIEBELER	3
EDITORIAL REDAKTIONSTEAM	5
TITELTHEMA	
<b>Betriebshof Bergheim – Grüne Helden</b>	7
RATHAUS	
<b>Baumschutz</b>	8
STRUKTURWANDEL	
<b>Grün statt Grau</b>	9
INSEK	
<b>Umgestaltung der Innenstadt</b>	10
AUF EIN WORT	
<b>Christian Linne, neuer Abteilungsleiter des Betriebshofs</b>	12
IMPRESSUM	12
ENGAGEMENT VOR ORT	
<b>Mit Bienen und Blumen für eine bessere Zukunft</b>	13
BURGEN UND SCHLÖSSER	
<b>romantisch, verborgen, berühmt</b>	14
HIGHLIGHTS	
<b>Medio und Stadtbibliothek Hört, hört!</b>	16
STADTTEILE	
<b>Auenheim</b>	18
<b>Ahe</b>	19
MILLIANSHOF IN RHEIDT	
<b>Spiel, Spaß und hausgemachter Kuchen</b>	20
BÜRGER.MIT.WIRKUNG	
<b>Sprecher des Stadtentwicklungsbeirats: Benedikt Burtscheidt</b>	21
JUGENDZENTRUM	
<b>Juze-Mitte</b>	22
REPORTAGE	
<b>Auf das Huhn gekommen</b>	24
RATHAUS AKTUELL	
<b>Öffentlichen Raum nutzen ...</b>	25
RATHAUS AKTUELL	
<b>Impfen und Testen</b>	26
PINWAND RUFNUMMERN	27

# Liebe Leserinnen und Leser,



herzlich willkommen im Frühling 2022 und zur ersten **bm**-Ausgabe in diesem Jahr! Gerne würden wir Ihnen einen fröhlichen und sorgenfreien Gruß mit diesem Editorial senden. Doch wir alle sind betroffen von den schrecklichen Ereignissen in der Ukraine. Wir fühlen mit den Menschen dort und sind hier in Bergheim dankbar für die vielen Helfenden in unserer Stadt. Dennoch möchten wir Ihnen die Frühjahrsausgabe präsentieren, die bereits vor den Kriegsereignissen in der Ukraine entstand. Wir konnten kurz vor dem Druck nur wenige Texte anpassen.

Von Herzen Danke sagen wir allen, die an unserer Umfrage teilgenommen und uns ihr Feedback gegeben haben. Was wir unter anderem mitgenommen haben: Sie wollen lieber ein gedrucktes Magazin im Briefkasten, als eine rein digitale Ausgabe. Das freut uns sehr! Zu beliebten Themen haben Sie Stadtentwicklung, Familie und Veranstaltungen gewählt und einige von Ihnen wünschen sich Mitmachaktionen.

Auf Seite 6 bis 7 beginnen wir mit der Vorstellung eines beeindruckenden Teams, das sich engagiert um städtische Grünflächen kümmert: der Betriebshof. Eine unschlagbare Kombination aus Fachwissen, Kreativität, Power und der Liebe zu Pflanzen.

Von einer ganz besonderen Liebe zu Tieren, und zwar zu Hühnern, handelt unser Beitrag auf Seite 24, denn die Hühnerhaltung im eigenen Garten liegt nicht nur im Trend, es gibt auch viel Wissenswertes darüber zu erfahren.

Wir hatten bereits angekündigt, alle Stadtteile ausführlich vorzustellen. Wir beginnen mit dem kleinsten Stadtteil Auenheim und dem jüngsten, da kinderreichsten Stadtteil Ahe.

Landluft dürfen Sie in unserer Gastro-Reportage auf Seite 20 schnuppern: Der Millianshof in Bergheim-Rheidt bietet neben Obst, Gemüse und Geflügel aus eigenem Erzeugnis auch ein Hofcafé.

Um kulinarische Köstlichkeiten geht es auch auf den Seiten 22 bis 23. Das Jugendzentrum in Bergheim-Mitte hat ein eigenes Kochbuch veröffentlicht. Es besteht aus den Lieblingsgerichten von Kindern und Jugendlichen, die im Juze regelmäßig kochen.

Auf Seite 26 haben wir für Sie alle wichtigen Infos und Anlaufstellen zum Thema Impfen und Testen zusammengestellt. Nehmen Sie die kostenfreien und unkomplizierten Angebote in Anspruch und schützen so sich selbst und andere!

Viel Freude beim Lesen und bleiben Sie gesund!

Herzlichst

*Christina Conen*

LEITERIN PRESSE- UND  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

*Petra Tournay*

LEITERIN STADTMARKETING  
UND CITY-MANAGEMENT

Titelthema Betriebshof Bergheim

# Grüne Helden

„So ein tolles Team aus Fachleuten und Anpackern müsste man Zuhause haben“, dachte sich die bm Redaktion bei den Recherchen zu diesem Artikel.

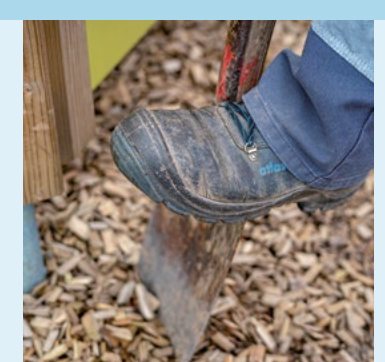
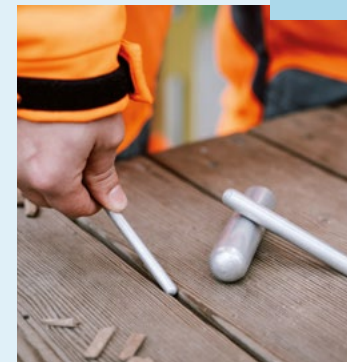
Der städtische Betriebshof, ein starkes Team aus rund 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist aufgeteilt auf zwei Standorte in Kenten und Niederaußem sowie einer im Rathaus ansässigen Verwaltungsebene.

Der Betriebshof kümmert sich um das Bestattungswesen, Baumkontrolle und Baumpflege, Spielplatzkontrolle sowie um die Gestaltung und Pflege aller städtischen Grünanlagen. Qualifizierte Frauen und Männer arbeiten daran, die Natur zu schützen, zu pflegen und städtische Einrichtungen intakt zu halten.



## Von der Planung bis zur Durchführung ...

In verschiedenen Werkstätten sind Schreiner, Schlosser und Maler mit Reparaturarbeiten aller Art, Installationen und besonderen Projekten beschäftigt. Vom Tapezieren bis zum Anstrich, von Brückenreparaturen bis zur Springbrunnenkontrolle, Parkbankpflege, Reparaturen an Spielplätzen sind die Mitarbeitenden im Einsatz.



Die regelmäßige Kontrolle aller öffentlichen Spielplätze ...

Auch die Friedhöfe werden vom Betriebshof betreut, von der Planung über die Durchführung von Bestatungen bis hin zur Pflege und Gestaltung der Anlagen. Die Erhaltungspflege des städtischen Grüns ist eine der Hauptaufgaben. Vom Mähen der Wiesen und Rasenflächen über Gehölz- und Strauchschnitt, Sandaustausch auf Spielplätzen, anlegen von Blühwiesen und Zwiebelbeeten, bis hin zum Winterdienst auf den Straßen und Wegen, ist der Betriebshof im Sinne und zum Wohl der Bergheimer Bürgerinnen und Bürger im Einsatz.



... führen ausgebildete Spielplatzprüferinnen und -prüfer durch. Einen hohen Stellenwert haben der Klimaschutz und die Förderung der Biodiversität.



## Tipps der Fachleute

### Schottergärten ... biologisch fast tot

Der Trend zum „pflegeleichten Garten“ nimmt immer mehr zu, was fatale Auswirkungen für unsere Tier- und Pflanzenwelt mit sich bringt, da er kaum Lebensraum bietet. Dabei ist es so einfach, mit wenig Aufwand die tote Fläche wieder zum Leben zu erwecken. Mit Stauden kann der Tristheit und Leblosgkeit entgegengewirkt werden. Stauden sind mehrjährige Pflanzen und es gibt für jeden Standort die passende Staude in verschiedenen Wuchshöhen, die zu unterschiedlichen Jahreszeiten Farbe in den Vorgarten bringt. Thomas Loers

### Urbanen Hitzeinseln entgegentreten

Klimaveränderungen wirken sich sehr stark auf die Lebensräume in der Stadt aus. Bäume verbessern das Klima und daher ist jeder gesunde Baum erhaltenswert. Ziel ist es, für jeden Baum, der entnommen werden muss, einen neuen zu pflanzen. Bis es zu einer Baumentnahme kommt, sind unterschiedlichste Untersuchungen, Bewertungen, Abwägungen und Maßnahmen notwendig. Baumkontrolleure prüfen den Bäume (ca. 14.000 Bäume) auf den Zustand und die Verkehrssicherheit in allen Bergheimer Stadtteilen.

Hieraus resultieren im Anschluss Pflegemaßnahmen, wie die Entnahme von Totholz, das Beseitigen von Fehlentwicklungen in der Baumkrone oder Rückschnitte von Ästen. Eine Mannschaft von fünf qualifizierten Baumpflegerern arbeitet daran, die Bäume möglichst lange und sicher zu erhalten. Nur Bäume die abgestorben sind, durch Krankheit eine Gefahr darstellen oder generell die Verkehrssicherheit gefährden, werden entnommen. Bäume spenden Atemluft, reduzieren Staub- und Schadstoffe und sie speichern Wasser und CO<sub>2</sub>. Bäume senken außerdem die Lärmbelastung und bieten Tieren geeignete Lebensräume. Andrea Rehmke

### Blühwiesen

Zahlreiche Grünflächen wurden bereits in Blühflächen umgewandelt oder durch Blühstreifen bereichert. Monotone Grasflächen konnten so in ökologisch wertvolle Flächen umgewandelt werden. Von der Farbenvielfalt fühlen sich nicht nur Insekten angezogen. Auch Bürgerinnen und Bürger genießen das prachtvolle Bild. Wolfgang Fischer



# Baumschutz

KONTAKT  
Planung und Umwelt  
Julian Bilsing  
T 02271 89654  
julian.bilsing@bergheim.de

## In Zeiten des Klimawandels wird es immer wichtiger, die Natur mit ihrer Flora und Fauna zu schützen.

Gerade Bäume nehmen dabei eine besondere Stellung ein. Sie haben im Sommer einen kühlenden Effekt und senken nachweislich die Außentemperatur innerstädtisch und auf dicht versiegelten Flächen. Bei Starkregenereignissen können sie durch ihre Wasserrückhaltefähigkeit in Kombination mit dem Erdreich einen wichtigen Puffer bilden, der größere Mengen Wasser zurückhalten kann. Da der Stadt der Schutz der Bäume sehr wichtig ist, gibt es für das Stadtgebiet eine Baumschutzsatzung, die den Schutz städtischer und privater Bäume regelt. Doch was bedeutet das genau?

## Wo gilt die Satzung?

Die Satzung regelt den Schutz des Baumbestandes innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereiches der Bebauungspläne.

## Welche Bäume stehen also unter dem Schutz der Satzung?

Laubbäume, insbesondere auch Schwarzpappeln, Obstbäume und Eiben mit einem Stammumfang ab 80 Zentimetern – gemessen in einem Meter Höhe über dem Erdboden – sind geschützt. Nadelbäume dagegen fallen erst ab einem Stammumfang von 150 Zentimetern gemessen in einem Meter Höhe über dem Erdboden unter die Bestimmungen.

## Was ist erlaubt und was ist nicht erlaubt?

Es ist verboten, geschützte Bäume zu entfernen, zu zerstören, zu schädigen, zu kappen oder ihren Aufbau in anderer Weise wesentlich zu verändern. Fachgerechte Pflegeschnitte, die zur Erhaltung des Baumes notwendig sind oder ihn in seiner Entwicklung fördern, sind erlaubt.

Wird ein geschützter Baum unsachgemäß beschnitten oder gar vorsätzlich entfernt, kann dies mit einer Geldbuße geahndet werden.

## Ausnahmen und Befreiungen

Es gibt Ausnahmen, in denen trotz der Regelungen das Entfernen geschützter Bäume möglich sein kann. Auf Antrag kann eine Genehmigung erteilt werden, wenn zum Beispiel:

- eine geplante Baumaßnahme ohne ein Entfernen von geschützten Bäumen nicht realisierbar ist (in diesem Fall wird eine Ersatzpflanzung mit derselben oder gleichwertigen Art notwendig).
- von dem geschützten Baum Gefahren für Personen oder Sachen ausgehen.
- der geschützte Baum krank ist.

Soll ein Baum gefällt werden, ist vorab zu prüfen, ob dieser gemäß der Baumschutzsatzung geschützt ist. Ist dies der Fall, muss bei der Kreisstadt ein Antrag gestellt werden.

Der Antrag befindet sich auf der Internetseite der Stadt. In der Regel wird der Baum begutachtet und entschieden, ob eine Genehmigung erteilt werden kann.





# Grün statt Grau

### Naturnah statt Schotterpiste

In Zeiten des Klimawandels wird das Mikroklima in Städten und Gemeinden immer wichtiger. Vorgärten und Gärten spielen dabei eine ganz zentrale Rolle. Durch sie werden Temperatur, Luftfeuchte, Trockenheit und Staubbelastung in unserem direkten Umfeld beeinflusst.

Auch in Bergheim wird es zukünftig mehr heiße Tage und mehr Starkregen geben. Naturnahe Gärten können mit geringem Aufwand viel bewirken und die Folgen des Klimawandels abmildern.

Bepflanzter Boden hat eine höhere Speicherkapazität für Regenwasser, welches über die Pflanzen wieder verdunstet. Als Folge daraus ergibt sich ein klimatischer Ausgleich, bessere Luft und angenehme Kühle im Sommer. Das erhöhte Wasserspeichervolumen bietet dem Haus außerdem einen natürlichen Schutz vor zu viel Wasser wie zum Beispiel bei Starkregen.

Zudem schaffen ein natürlich bewachsener Garten und Vorgarten neue Biotope, beherbergen Insekten, Vögel und andere Gartentiere.

### Wettbewerb „Naturnaher Vorgarten“

Die Kreisstadt Bergheim ruft daher dazu auf, versiegelte Flächen vor dem Haus wieder naturnah zu gestalten und lädt zum Wettbewerb ein.

Wenn auch Sie ihrem Vorgarten zurück zur Natur verhelfen wollen, dann bewerben Sie sich doch und mit etwas Glück werden Ihre Kosten und Mühen mit einem Geldpreis belohnt. **Einsendeschluss ist der 01. Oktober 2022.**

Die Auswertung der eingereichten Umgestaltungsprojekte erfolgt durch eine fachkundige Jury anhand folgender Indikatoren:

- Anzahl mehrjähriger Pflanzen und heimischer Arten
- Immerblühender Garten
- Schaffung neuer Biotope
- Gärtnern ohne Gift und Torf (standortangepasste Blütenpflanzen)
- Größe der entsiegelten/umgestalteten Fläche (Mindestgröße 5 m<sup>2</sup>)
- Regenwassernutzung/sparsame Bewässerungssysteme

### Zu gewinnen!

**Platz 1 500 Euro**

**Platz 2 200 Euro**

**Platz 3 100 Euro**

Bis zu Platz zehn gibt es Gutscheine im Wert von 25 Euro.

Reichen Sie eine kurze Beschreibung des Projekts ein mit Informationen dazu, was gemacht wurde zum Beispiel Entfernung von Schotter und Vlies/Folie, Auflockerung des Bodens, Einsaat, Setzen von Stauden, aussagekräftige Vorher-Dabei-Nachher-Fotos sowie die Pflanzliste der neu gesetzten und vorhandenen Pflanzen.

KONTAKT  
Kreisstadt Bergheim | Klimaschutzmanagement  
klimaschutz@bergheim.de

TEILNAHMEBOGEN  
[www.bergheim.de/strukturwandel-klimaschutz.aspx](http://www.bergheim.de/strukturwandel-klimaschutz.aspx)

**INSEK**



# Umgestaltung

**der Innenstadt – Planungen schreiten voran**



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**  
des Bundes, Landes und  
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunen,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**BERGHEIM**

Die Umsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (INSEK) schreitet mit großen Schritten voran. Die ersten Veränderungen sind in der Innenstadt bereits sichtbar, die Bagger rollen, die ersten neuen Pflastersteine liegen und die weiteren Planungen laufen auf Hochtouren.

Die Umbauarbeiten an der Kleinen Erft befinden sich in der finalen Phase. So nehmen die Sitzstufen am Ufer der Kleinen Erft Form an. Nicht mehr lange und die Besuchenden können am Erftboulevard verweilen und finden mitten in der Innenstadt eine Möglichkeit der Naherholung. Die Kanalbauarbeiten auf dem Hubert-Rheinfeld-Platz sowie in der Beisselstraße wurden bereits abgeschlossen. Die Beisselstraße erhielt nicht nur eine neue Pflasterung, sondern es werden auch Bänke zwischen den bestehenden Bäumen errichtet, von denen der Blick auf die Kleine Erft genossen werden kann.

Auch der Rest der Fußgängerzone wird ein neues, einheitliches Erscheinungsbild erhalten. Mit Hilfe eines Wettbewerbes wurde ein Entwurf für die Umgestaltung der Fußgängerzone gefunden, in den die Ergebnisse der vorgelagerten Bürgerbeteiligung eingeflossen sind. Das Büro des Siegerentwurfes mit dem schönen Titel „Flanieren auf historischen Spuren“ erhielt den Auftrag, vertiefende Planungen vorzunehmen. Die zurzeit heterogene Verbindungsachse zwischen Neu- und Altstadt soll ihrer Funktion als Lebensader der Innenstadt wieder gerecht werden. Dazu soll ein eleganter Zierstreifen aus Naturstein, die „Via Libra“, durch die neue Pflasterung der Fußgängerzone hindurchlaufen und so einen verbindenden Charakter zwischen der Neu- und Altstadt schaffen.

Auf dem Band der „Via Libra“ wird ein Zeitstrahl mit herausragenden historischen Ereignissen abgebildet. Gleichzeitig dient sie als taktiles Leitsystem und der linearen Entwässerung.

Die Stadtmauer, die als Wahrzeichen Bergheims noch in Fragmenten erhalten ist, wird im Vertiefungsbereich „Südwestliche Stadtmauer“ mit verschiedenen Aufenthalts-, Spiel- und Kommunikationsangeboten aufgewertet. Ziel dabei ist die Erlebarmachung und Inszenierung der denkmalgeschützten Mauer. Der Rosengarten, eine Grünfläche in der Nähe des Krankenhauses, wurde früher als Garten genutzt und wird nun mit seinen umliegenden Bereichen bei den Planungen zur Umgestaltung der Fläche berücksichtigt. Die Fläche soll als Gesundheitsgarten jeder Bergheimerin und jedem Bergheimer offenstehen und zum aktiven Mitgärtnern einladen. Sitzgelegenheiten und Hochbeete sollen zentrale Elemente darstellen.

Weitere Naherholungsmöglichkeiten und attraktiven Aufenthaltsraum wird das Projekt der Grünen Lunge ermöglichen. Hierbei werden verschiedene Sitzmöglichkeiten, Sport- und Spielgeräte Berücksichtigung finden.

Neben der Aufwertung der Fußgängerzone können die Eigentümer\*innen der dortigen Immobilien aktiv an der Aufwertung der Innenstadt mitwirken und sich die Sanierung der Hausfassaden fördern lassen. Das Hof- und Fassadenprogramm bietet die Möglichkeit, mit finanzieller Unterstützung Hofflächen aufzuwerten, sowie Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Fassaden, Fenstern, Außentüren und Dachflächen durchzuführen. Wer eine Immobilie in der Innenstadt besitzt, kann für deren Sanierung Fördergelder bis zu 30.000 Euro beantragen.

Fördergelder können beantragt werden, wenn kleinere Projekte, welche das private Engagement fördern und Maßnahmen zur Attraktivierung der Innenstadt unterstützen, umgesetzt werden sollen. Hier können pro Projekt aus dem Verfügungsfonds bis zu 50 % der anfallenden Kosten bean-

tragt werden. Projekte können beispielsweise Grünflächengestaltung, Kunstaktionen, die Einrichtung von Bewegungsflächen oder Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum sein.



#### KONTAKT

INSEK der Kreisstadt Bergheim | Citybüro  
Hauptstr. 55 | 50126 Bergheim  
Sara Varlemann  
T 02271 5697162  
innenstadtmanagement@bergheim.de

#### SPRECHZEITEN

Dienstag von 10 bis 14 Uhr  
Donnerstag von 14 bis 18 Uhr



# Christian Linne, neuer Abteilungsleiter des Betriebshofs

## Was haben Sie bisher beruflich gemacht?

Die Kreisstadt Bergheim kenne ich gut, denn von 1998 bis 2017 war ich hier als Feuerwehrbeamter beschäftigt. Neben meinem Beruf habe ich Betriebswirtschaft studiert, wechselte zur Bezirksregierung und bin nun zurück in Bergheim. Das ist wie „nach Hause kommen“.

## Von der Feuerwehr zum Betriebshof... ist das kein krasser Perspektivwechsel?

Das kann ich so nicht sagen. Klar, das blaue Licht auf dem Fahrzeug wird nun dem gelben Licht Platz machen, aber auch hier ist kein Tag wie der andere. Einsätze müssen geplant werden, auf Gefahrensituationen reagieren wir unverzüglich und Teamwork sowie kollegiales Miteinander sind das A und O guter Arbeit.

## Was haben sie bei der Bezirksregierung gemacht?

Zunächst war ich im Bereich Brand- und Katastrophenschutz tätig. Später war ich als Vertreter des Ministeriums des Innern NRW zuständig für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr.

## Wie kam es zum Wechsel nach Bergheim?

Es ist die Komplexität der Aufgaben zum Wohl von Mensch, Tier, Arten- und Pflanzenschutz, die mich reizt. Es macht riesigen Spaß, aktiv an der Veränderung der Kreisstadt mitzuwirken. Bei den vielen Aufgaben ist es sicher schwierig, jedem gerecht zu werden.

Egal ob Anregungen, Hinweise, Ideen oder Kritik aus der Bevölkerung kommen – wir kümmern uns und können so noch besser werden. Der Betriebshof ist tagtäglich im Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern. Am Erscheinungsbild unserer Stadt werden der Betriebshof und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemessen. Nicht immer gibt es Akzeptanz für unser Tun. Mit Transparenz und Aufklärung möchte ich für mehr Verständnis sorgen.

## Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich möchte den Betriebshof gemeinsam mit dem tollen Team für die Zukunft gut aufstellen. Daher wünsche ich mir, dass es vertrauensvoll weitergeht, dass alle Beteiligten mitziehen, um zusammen für die Bürgerinnen und Bürger unser Bergheim ein Stückchen lebens- und liebenswerter zu gestalten.

## Impressum

### HERAUSGEBER

Kreisstadt Bergheim | Der Bürgermeister  
Bethlehemer Straße 9-11 | 50126 Bergheim  
T 02271 890 | F 02271 89239  
rathaus@bergheim.de | www.bergheim.de

### TEXTREDAKTION

Christina Conen (verantwortlich), Petra Tournay; presse.team@bergheim.de  
Wir danken allen Autoren, Kollegen, Mitwirkenden und Förderern dieser Ausgabe ohne diese persönlich zu nennen. Gender-Hinweis: Wir bemühen uns um einen möglichst geschlechtergerechten Ausdruck. In manchen Fällen kann es vorkommen, dass wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum benutzen. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat redaktionelle Gründe und ist wertfrei.

### GRAFIKDESIGN

meurer art. | Michaela Henkys | Balthasarstraße 79 | 50670 Köln  
T 0221 1392389 | michaela@meurer-art.de | www.meurer-art.de

### BILDREDAKTION

Christina Conen, Petra Tournay, Kay-Uwe Fischer,  
Michaela Henkys, Nora Heiermann

### BILDMATERIAL

Die Stadt Bergheim generiert Bilder über öffentlich zugängliche Orte, über Mitmachaktionen, bei Veranstaltungen, über Zusendungen Dritter oder via Auftragsarbeiten. Wir danken allen Einsendern von Fotos für ihre lebendigen, vielfältigen Aufnahmen. Ebenso freuen wir uns über alle Menschen, die uns und unseren Fotografen ausdrücklich oder durch ein stilles Lächeln, Aufnahmen gestatten. Wir lesen das als Zeichen von Verbundenheit. Es macht unsere Öffentlichkeitsarbeit bunt.

Titelkonzept + Montage meurer art., Titelfoto iStock/meurer art., U2 Kreisstadt Bergheim, S. 3 Kay-Uwe Fischer, S. 4 iStock, Kay-Uwe Fischer, S. 5-8 Kay-Uwe Fischer, S. 8/9 meurer art., S. 10/11 Planungsbüro Greenbox, S. 12 Kay-Uwe Fischer, S. 13 Birgit Broich-Jansen/iStock, S. 14 meurer art., S. 15 Kreisstadt Bergheim/Archiv, S. 16 ChallengeBand\_c\_Kay-UweFischer, IngridKuehne\_HelgeBoele, Kammerphilharmonie\_c BM-Cultura, MartinRuetter\_c\_KlausGrittner, TommyEngel\_c\_ManfredEsser, Volkschor\_c\_Kay-UweFischer, S. 17 Kreisstadt Bergheim, S. 18 Bruno Haverzt, S. 20 iStock/Millianshof, S. 21-23 Kay-Uwe Fischer, S. 24/25 Kreisstadt Bergheim, S. 26 meurer art., S. 28 iStock

### DRUCK

Idee Druckhaus GmbH  
Robert-Bosch-Straße 6 | 50181 Bedburg

### NÄCHSTE AUSGABE

Sommer 2022

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Kriegseignisse in der Ukraine und die damit verbundenen Aktivitäten in der Kreisstadt nur auf der Umschlagseite berücksichtigt haben. Der Redaktionsschluss lag vor Beginn der Kriegshandlungen.

Alle Veranstaltungshinweise und Tipps stehen unter dem Vorbehalt aktueller Änderungen. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie beim Veranstalter.

# Mit Bienen und Blumen

## für eine bessere Zukunft

Der Meeresboden sieht aus wie eine Mondlandschaft. Wo einst Korallen wuchsen und unzählige bunte Fische lebten, ist es trostlos geworden. Vom tropischen Unterwasserparadies ist nicht mehr viel übrig. So beschreibt Ralf Engels seine Eindrücke von den Malediven. Vor 35 Jahren führte die Hochzeitsreise ihn und seine Frau auf das damalige Insel-Paradies. Vor kurzer Zeit war Ralf Engels wieder dort und traute seinen Augen nicht. Was er beim Schnorcheln sah, war erschreckend. „Das hat mich gewaltig geprägt. Da habe ich gesehen, dass es später ist als fünf vor zwölf“, erzählt er uns. „Wir zerstören die Natur. Das kann so nicht weitergehen“, dachte sich der Quadrather und fing direkt vor seiner Haustür an.

Immer wenn er mit seinem Hund auf den Feldern hinter seinem Haus Gassi ging, ärgerte er sich über achtlos weggeworfenen Müll und begann diesen einzusammeln. Vor fünf Jahren pachtete er dann vom Martinswerk eine 2,5 Hektar große Fläche und legte auf einer verwilderten Wiese los. Außerdem betreut er eine kleine Obstwiese der Stadt. „Ich habe da Obstbäume gesetzt und eine Insektenwiese angelegt“, erzählt der Ruheständler. Seitdem ist Ralf Engels aktiver Umweltschützer.

Auf dem Gelände entlang der Straße Am Rauland verbringt er je nach Jahreszeit mehrere Stunden täglich. Dabei beobachtet er Tiere und kümmert sich um die Insektenwiesen und Gehölze. Immer wieder muss er wilden Müll einsammeln. Einen befreundeten Imker konnte er überzeugen, auf der Obstbaum-Wiese Bienenstöcke aufzustellen. Seitdem produzieren sie dort „Rauländer Honig“, den sie für fünf Euro pro Glas verkaufen. Der Erlös aus dem Honigverkauf wird

reinvestiert, z.B. in neues Saatgut für Bienenwiesen. Das ist zwar nur ein kleiner Beitrag für den Insektenschutz, aber dennoch wichtig.

Ralf Engels aktuelles Projekt ist der ehemalige Fußballplatz hinterm Martinswerk. Hier soll ein riesiges Klatschmohn-Feld entstehen. Über den Budgetbeirat in Quadrath-Ichen-dorf konnte ein dringend benötigter Balkenrasenmäher angeschafft werden.

Warum wird ein ehemaliger KFZ-Mechatroniker zum Umweltschützer? „Ich tue das für meinen Sohn und seine Kinder. Ich will die jungen Menschen rumkriegeln, anders zu denken“, erklärt uns der 60jährige. Bedingt durch die Corona-Pandemie ist Ralf Engels im Moment nur allein auf dem Gelände unterwegs. Für Sommer oder Herbst plant er bereits eine Benefizaktion für krebskranke Kinder in Zusammenarbeit mit dem Verein „Dat kölsche Hätz“. Unterstützt von Rewe Richrath und den Sängern Peter Brings und Michael Rhein will er ein Picknick in der Natur mit Alpaka-Streicheln organisieren. Auch Schulklassen möchte er durch das Gelände führen und für den Naturschutz sensibilisieren.

„Ich finde es gut, wenn sich Jugendliche für eine bessere Zukunft im Rahmen von Fridays for Future engagieren“, sagt Ralf Engels und wünscht sich, dass sich auch die Unterwasserwelt der Malediven wieder erholt.



**Ralf Engels pflegt Wiesen und Wald hinterm Martinswerk**



Der Artikel entstand mit Unterstützung der Journalistin Birgit Broich-Jansen und der Lehrerin Elisabeth Amling der Gesamtschule Bergheim als eine von fünf Geschichten über fünf bemerkenswerte Persönlichkeiten.

Matteo Toplicar (17) und Marvin Schiffer (17), Schüler der Gesamtschule Bergheim

## Burgen und Schlösser

romantisch  
verborgen  
berühmt

**Schloss Paffendorf gehört zu den Besuchermagneten der Kreisstadt. Das imposante Wasserschloss aus dem 16. Jahrhundert mit der 7,5 Hektar großen Parkanlage ist überregional bekannt.**

Viele Gruppen reisen mit dem Bus an, Familien kommen mit dem Rad über den Erfradweg auf einen Sprung vorbei und Bergheimerinnen und Bergheimer nutzen den Park zu einem Sonntagsspaziergang und genießen anschließend Kaffee und Kuchen in der Brasserie und dem malerischen Innenhof.

Erbaut wurde die Anlage von Freiherr Wilhelm von dem Bongart und seiner Ehefrau Maria Mascharel in den Jahren 1531 bis circa 1546. Erst durch Umbauarbeiten zwischen 1861 und 1865 erhielt das Schloss sein neugotisches Aussehen, das zusammen mit den Teichen und dem Burggraben heute eine phantastische Kulisse für Hochzeitsfotos bietet. Nach 400 Jahren im Familienbesitz verkaufte die letzte Hausherrin, Marietta Freifrau von dem Bongart die Anlage 1958 an die Vorgängergesellschaft von RWE Power.

Die Parkanlage ist ein Kleinod mit einigen Besonderheiten. Teiche mit Karpfen und uralte Bäume machen einen Spaziergang zum Genuss fürs Auge. Ungewöhnliche Bäume, wie Mammutbäume, Ginkgos oder Riesenlebensbäume lassen die Besuchenden staunen und sind sogar Anziehungspunkt für Tischler- und Schreinerklassen. Ein Forstlehrgarten angelegt von der RWE Power AG vermittelt einen lebendigen Eindruck von der Pflanzenwelt des Tertiärs.

Im Schloss selbst gab es eine Dauerausstellung zum Thema Energie, Nutzung der Braunkohle, Technik und Archäologie. Diese ist zurzeit wegen eines Wasserschadens geschlossen.

Bekannt ist das Schloss für seine Märkte und Veranstaltungen im Innenhof und im Park. Konzerte, Kunsthandwerk und Gartengestaltung ziehen Menschen aus der weiteren Umgebung an. Der Weihnachtsmarkt an zwei Wochenenden im Advent ist ein jährliches Highlight. Die Brasserie bietet kulinarische Events wie BBQ, Brunch oder Spareribs Abende. Und beim Jazzfrühshoppen im Innenhof lässt sich zum kühlen Getränk die Sonne herrlich genießen.

SCHLOSSPARK  
April bis Sept. täglich von 10 bis 19 Uhr  
[www.schlosspaffendorf.de](http://www.schlosspaffendorf.de)

BRASSERIE  
Samstag und Sonntag  
von 10 bis 18 Uhr

**Unter den Schlössern und Burgen der Stadt genießt sicherlich Schloss Paffendorf die größte Aufmerksamkeit. Dies liegt natürlich vor allem daran, dass es öffentlich zugänglich ist und eine Einkehrmöglichkeit bietet. Doch gibt es weitere interessante Schlösser und Burgen, die sich bis heute im Privatbesitz befinden.**



## **Burg Geretzhoven**

Ganz anders ist der Eindruck der Burg Geretzhoven. Robust und urwüchsig ist das Erscheinungsbild der Wasserburg. Aus Niederaußem kommend biegt man hinter dem Kraftwerk rechts ab, durchfährt ein paar Felder und gelangt rechter Hand zur Burg. Hier können Paare sich standesamtlich trauen lassen und gleich die großzügigen Räumlichkeiten für die Hochzeitsfeier nutzen. Burgherr und Aktionskünstler Fakir Alyn sorgt für Unterhaltung.



## **Schloss Frens**

befindet sich ebenfalls im Stadtteil Quadrath-Ichen-dorf. Schon im Jahr 1263 gibt es Hinweise auf das „Castrum Vrenze“ als Stammsitz des gleichnamigen Geschlechts. Das Schloss befindet sich im Privatbesitz und wird vom Eigentümer der Familie von Abercron bewohnt. Die Vorburg wurde zu Wohnungen umgebaut. Eine prächtige Allee führt zur Anlage.



## **Schloss Schlenderhan**

gehört zum Beispiel dazu. Viele Quadrather werden die Parkanlage noch aus Kindertagen kennen. Damals in den sechziger Jahren war das Gelände noch frei zugänglich. Schlenderhan ist vor allem bei Pferdeliebhabern in aller Welt bekannt. Eduard von Oppenheim gründete hier das erfolgreichste Privatgestüt Deutschlands, das aus seiner Zucht Berühmtheiten wie den Hengst Oleander hervorbrachte. Eine Statue mit dem Namen „Hengst“ – von Einheimischen aber immer Oleander genannt – steht übrigens an der Köln-Aachener-Straße und erinnert unübersehbar an die Zuchterfolge des Gestüts.



# Medio

TICKET-INFOs  
Alle Infos zu den Veranstaltungen  
und Verschiebungen  
auf [www.medio-rhein-erft.de](http://www.medio-rhein-erft.de)

## Highlights im MEDIO.RHEIN.ERFT

+ 24. April + Musik für Kraftwerk(e) + 27. April + Der Dennis aus Hürth + 01. Mai + Ingrid Kühne + 06. Mai + Strings & Songs from Down Under + 07. Mai + Tommy Engel & Band + 14. Mai + 25 Jahre DACAPPELLA + 17. Mai Trio-ConBrio + 20. Mai + Christoph Schlüssel Challenge Band + 21. Mai + WDR Funkhausorchester + 24. Mai + Martin Rütter + 08. Juni + Jürgen B. Hausmann + 10. Juni + Rock It! Party + 19. Juni + Mozart in Böhmen – Volkschor Bergheim + 10. August + Jürgen von der Lippe + 11. August + Jürgen von der Lippe + 14. August + Bretter, die die Welt bedeuten – BrühlerTheater Team + 21. August + Mozart & Schubert – Kammerphilharmonie Rhein-Erft + 28. August + Esu es et Levve! – Mundartspielkreis St. Kilian



**01. Mai** MüllerMichalke  
**12. Mai** Kuckuck und Esel  
**02. Juni** BERGHEIM BEATS  
Abschlussveranstaltung

GLEIS<sup>11</sup>

KULTUR- und FREIZEIT-  
IM BIRKENHOF

GLEIS11  
Frenser Straße 11 | 50127 Bergheim  
[gleis11@eg-bm.de](mailto:gleis11@eg-bm.de)

## Streaming-Angebot der Stadtbibliothek

Die Film- und Musikwelt verändert sich. Langsam, aber beharrlich ändert sich unser Freizeitverhalten, und selbst der filmbegeisterte Kinogänger fragt sich: Wo und wie genieße ich zukünftig „meine“ Filme und Musik?

Ab sofort bietet die Stadtbibliothek Bergheim die Möglichkeit Musik, Filme und animierte Kinderbücher zu streamen. Damit schafft sie ein filmkulturelles Gegengewicht zu den kommerziellen Streaming-Diensten.

So erlaubt der Anbieter „Freegal“ den Zugriff auf eine Sammlung von über 15 Millionen Songs, Musikvideos und Hörbüchern von über 40.000 internationalen Musiklabels, darunter Sony Music, Epic, RCA und Columbia. Es gibt eine eigene mobile App und eine Website. Drei Stunden pro Tag darf gestreamt werden.

„filmfreund“ präsentiert spannende Filme und Serien in einem attraktiven Portal. Der Katalog reicht von deutschen Klassikern über anspruchsvolle Dokumentationen bis hin zu internationalem Arthouse-Kino und Kinderserien.

Leseförderung digital gibt es bei „TigerBooks“ mit Geschichten beliebter Kinderbuch-Helden für Smartphones und Tablets. Das Angebot eignet sich für Kinder im Alter von zwei bis zehn Jahren.

Attraktiv macht die App das Lesen durch zusätzliche Lern- und Lesespiele, Vorlesefunktion, Animationen und Audio-rekorder. Die Anwendung ist kindersicher und werbefrei. Da die digitalen Kinderbücher online und offline genutzt werden können, ist TigerBooks ideal für unterwegs. Viele beliebte Helden aus den Büchern finden sich in der TigerBooks-App: Conni, Bibi & Tina, Yakari, das Sams, der Regenbogenfisch, die kleine Raupe Nimmersatt, Prinzessin Lilifee, Pettersson & Findus und die Olchis.

Zur Nutzung der neuen Streaming-Angebote der Stadtbibliothek Bergheim reicht ein gültiger Leseausweis. Bei der Anmeldung an die jeweiligen Portale müssen Benutzernummer und Passwort (in der Regel das Geburtsdatum in der Schreibweise tt.mm.jjjj) eingegeben werden.

KONTAKT  
[stadtbibliothek@bergheim.de](mailto:stadtbibliothek@bergheim.de)  
T 02271 89380



## Ausstellungseröffnung

# Früher war es anders schön

Eintritt  
frei!

So heißt die neue Ausstellung, die ab dem 10. April im Museum der Stadt Bergheim in der Fußgängerzone zu sehen ist. Gezeigt wird die Entwicklung Bergheims und des Altkreises von der Nachkriegszeit bis in die wilden sechziger Jahre.

„In diesen 25 Jahren ist viel passiert. Auch Bergheim war vom Krieg gezeichnet, die Menschen litten, die Industrie lag buchstäblich am Boden, und doch ging es wieder aufwärts,“ so Astrid Machuj, Vorsitzende des Museumsvereins. „Wir zeigen das Bergheimer Wirtschaftswunder mit Exponaten und Fotos fast ausschließlich aus Bergheim und dem Altkreis. Unsere Hauptpersonen sind eindeutig die Bergheimer.“

Im Flur sind zum Beispiel Häuser nachgebildet. Hinter Türen und Fenstern stecken viele Überraschungen und Filme von Zeitzeugen. Die aufgearbeiteten Themen reichen von der Kindheit und Erlebnissen in den Tanzsälen bis zur allgemeinen Entwicklung der Stadt und dem ersten Großtagebau in Bergheim.

Die BERGHEIMAT ist bekannt für ihre Aktivstationen. Denn ein Museumsbesuch soll Spaß machen und in Erinnerung bleiben. Daran haben in den letzten eineinhalb Jahren nicht nur die Mitglieder des Vereins hart gearbeitet.

KONTAKT  
Bergheimat  
Hauptstraße 57-59  
50126 Bergheim  
ÖFFNUNGSZEITEN  
April bis Oktober  
Samstag 11 bis 13 Uhr  
Sonntag 14 bis 16 Uhr



**Das Sommer-Highlight  
in Bergheim!**

# Hört, hört!

## Stadtführungen 2022



Tourist sein in der eigenen Stadt – das mag erstmal merkwürdig klingen. Doch wer sich darauf einlässt, dem eröffnen sich überraschende Perspektiven. Gemeinsam mit den Bergheimer Gästeführerinnen und -führern hat die Stadtverwaltung ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein zusammengestellt.

Beispielsweise kann man mit dem Rad die Rekultivierung „erfahren“, die besonderen Bäume im Paffendorfer Schlosspark genauer betrachten oder einen Blick in den geheimnisvollen Raum unter Sankt Remigius werfen.

Zeitreisen stehen ebenfalls auf dem Programm. Unter anderem in die wechselhafte Geschichte der heutigen Fußgängerzone oder ins Mittelalter, wo eine Bergheimer Zofe regionale

Sagen und Märchen zum Besten gibt oder die Frau des Nachtwächters zum Rundgang einlädt. Gesellig wird es wieder, wenn bei den Kölschführungen mit musikalischer Begleitung gemeinsam angestoßen wird.

In den Sommer- und Herbstferien erfahren Kinder altersgerecht aufbereitet die Stadtgeschichte und lernen das Leben von Römern, Rittern und Burgfräulein kennen. Die fünfziger und sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts in Bergheim stehen besonders im Fokus.

KONTAKT  
Kreisstadt Bergheim  
T 02271 89250  
stadtfoehrung@bergheim.de  
www.bergheim.de



# Auenheim

**„Ich bin hier geboren und habe mich zeitlebens hier wohlfühlt. Auch so ein Kraftwerk kann mir das nicht mies machen“, so Sophie Schenk. Sie strahlt positive Zufriedenheit aus – mit 85 Jahren und immer mitten im Dorf.**

**Wenn man „Auenheim“ sagt, schwingt immer auch „Kraftwerk“ mit, weil es fast im Vorgarten zu stehen scheint. Die Familien nehmen es mit Gelassenheit: Auch woanders lebt man ja mit Belastungen wie Autobahnen, Industrie und Chemie.**

Der mit 503 Einwohnern kleinste Stadtteil von Bergheim hat eine lange Geschichte. Vor rund 1000 Jahren schon lieferten die hiesigen Landgüter ihre Lehnsabgaben an das Zisterzienserkloster Kamp am Niederrhein ab. Später übernahm der Deutsche Orden den zentralen Hof und wurde so Namensgeber für das heutige Bürgerzentrum. Die Braunkohle- und Stromindustrie baute für ihre Belegschaft einfache Häuserblocks mitten ins Dorf, die nun nach einem halben Jahrhundert wieder verschwunden sind. An ihrer Stelle ist ein weitläufiger Park entstanden, in dem ein Kinderspielplatz und ein Areal für Jugendliche kürzlich fertig gestellt wurde.

Mit der kommunalen Neugliederung 1975 wurde das bis dahin zu Bedburg gehörende Auenheim in die neue Stadt Bergheim eingegliedert; die Einfachwohnungen im Ordenshof wurden aufgegeben und das Gebäude mit viel ehrenamtlichem Engagement und städtischem Geld zu einem Bürgertreff umgebaut. Legendär war immer die Kirmes, die bis vor wenigen Jahren im vollen Festzelt auf dem Hofgelände gefeiert wurde. Heute kümmert sich der Förderverein Ordenshof e.V. um Erhaltung, Pflege, Betrieb und Vermietung der Räumlichkeiten; zurzeit ist er wegen Corona aber praktisch arbeitslos. „Ankermieter“ ist der Heimatverein Niederaußem/Auenheim, der im Dachgeschoss des Ordenshofes seine Heimatsammlung eingerichtet hat. Ihm gehört auch der von Niederaußem dorthin umgesiedelte historische Backofen aus Eifeler Tuffstein auf dem Hofgelände. „Mir schwebt vor, dass wir hier demnächst wieder Steinofenbrot backen können“ träumt Vereinsvorsitzender und Ortsbürgermeister Johannes Hübner.

Mal sehen ... manchmal werden ja auch Träume wahr.

Johannes Hübner, Ortsbürgermeister

# 3979

## Menschen aus Ahe grüßen Sie!

**Heute werden in Ahe mindestens  
27 Sprachen gesprochen – und das Kölsch zählt nicht einmal dazu.**

In der Geschichte unseres Ortes, die bis in die Spätphase der Älteren Steinzeit, also noch in die letzte Eiszeit, belegbar zurückreicht, sind unzählige Menschen mit den unterschiedlichsten Gebräuchen und Sprachen, Sitten und Eigenheiten durch Ahe gezogen.

Sie alle haben immer irgendetwas hinterlassen. Davon erzählen Steinbeile oder Schmuckketten, die zum Beispiel in Gräbern gefunden wurden, aber auch Initiativen und Vereinsgründungen, die nunmehr viele Jahrzehnte Bestand haben.

Ahe ist ein Ort, der bis heute von Zuwanderung und Zugewanderten lebt, der nur ganz wenige Menschen kennt, die seit ihrer Geburt hier leben, der immer wieder in kurzen Abständen große Veränderungen zu meistern hatte – und hat. Vor 60 Jahren zum Beispiel war es ein kleines Dorf von rund 400 Seelen, heute sind es fast zehnmal so viele. Sie alle gestalten einen Ort mit ihren Talenten.

Es sind diese Talente, die Vielfalt einerseits lebendig machen, die andererseits aber auch neue Ideen und Blickwinkel eintragen. Nicht immer ist das gut, wird das angenommen, bleibt das ohne Konflikte. So schimpfte neulich ein marokkanisch-stämmiger Vater von drei Kindern über die Zugewanderten aus Südosteuropa. Viele Jahre früher sprach man genauso über die Zugewanderten aus Marokko: die gleichen Tiraden, die gleiche Ablehnung.

Ahe soll für viele Menschen zur Heimat werden. Viele Engagierte bereichern den Ort: Menschen, die ehrenamtlich Müll sammeln, die ehrenamtlich eine Ferienfreizeit für Kinder mitgestalten, die dafür sorgen, dass Freizeit gemeinsam gestaltet werden kann, Brauchtum gepflegt wird, die dazu beitragen, dass Menschen in Not versorgt und betreut werden, die Zusammenhalt trotz dieser großen intergenerationellen und interkulturellen Vielfalt spürbar machen.

Eine Willkommens- und Bleibekultur ist das Ziel: Menschen, die in Ahe älter werden und gern hier leben, Menschen, die bald neue Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils werden und für die die gemeinsame Zukunft aller mehr zählt, als deren unterschiedliche Herkunft.

Dr. Winfried Kösters, Ortsbürgermeister

Millianshof in Rheidt

# Spiel, Spaß und hausgemachter Kuchen!

**Der Millianshof in Bergheim-Rheidt lässt große wie kleine Herzen höherschlagen. Neben liebevoll zubereiteten süßen und herzhaften Gerichten locken ein großer Spielplatz und ein Streichelzoo mit Ziegen, Schafen, Ponys, Hühnern und Kaninchen, die sich über einen Besuch der kleinen Gäste freuen. Zudem findet sich auf dem Hofgelände eine Billiardminigolf-Anlage und eine 1A Kettcar Rennstrecke**

Bei gutem Wetter lädt die Terrasse des Hofcafés insbesondere Gruppen und Familien zum Verweilen in der Sonne ein. Viele kommen mit dem Rad und legen hier einen Zwischenstopp ein. Bei Regenwetter findet man im Innenraum ein gemütliches Plätzchen und ein leckeres Stück Kuchen.

Die speziell für den Millianshof kreierte Kaffee Röstung kann man für Zuhause gleich mitnehmen. Die wöchentlich wechselnde Menükarte bietet frisch zubereitete Speisen. Ab mittags werden Burger und Flammkuchen angeboten auf Wunsch auch vegan oder glutenfrei.

Ein besonderes Highlight ist das Bauernbuffet am Wochenende. Dort wartet ein großes Frühstücksbuffet mit allem, was das Herz begehrt. Besonders hervorzuheben sind die hausgemachten, täglich wechselnden Kuchen. Die Räumlichkeiten können für private Anlässe wie Hochzeiten oder Geburtstage gemietet werden.

Gleich nebenan im Hofladen gibt es eine bunte Vielfalt an frischen Produkten aus eigenem Anbau: Getreide, Kartoffeln und verschiedenen Saisongemüsen. Alles kommt, wenn nicht selbstproduziert, aus der Region und aus kontrolliertem Anbau. Täglich gibt es frische Eier aus der eigenen mobilen Freilandhaltung und frisches Geflügel aus eigener Aufzucht



und Schlachtung. Zu speziellen Terminen wird Weiderind und Schwein angeboten. Molkerei- und Trockenprodukte sowie Säfte in Bioqualität – demnächst auch unverpackt – ergänzen das Angebot. Käse- und Wurst, Gebäck und Brot sowie dazu passende Weine sind in einer guten Auswahl lecker präsentiert. Und wer außerhalb der Öffnungszeiten kommt, kann sich am Hofautomaten bedienen.

#### ÖFFNUNGSZEITEN

**HOF-LADEN**  
Montag und Dienstag 8 bis 14.30 Uhr  
Mittwoch bis Freitag 8 bis 18 Uhr  
Samstag 8 bis 17 Uhr

#### HOFCAFÉ

Mittwoch bis Freitag 8 bis 18 Uhr  
Samstag 9 bis 18 Uhr  
Sonntag 9.30 bis 18 Uhr

#### HOF-AUTOMAT

365 Tage im Jahr  
07.00 bis 21.00 Uhr

# Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer,

**ich möchte mich als gewählter Sprecher des Stadtentwicklungsbeirats bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Benedikt Burtscheidt, ich bin 37 Jahre alt und wohne mit meiner Frau Maren und unserem Sohn Niclas seit neun Jahren in Bergheim. Beruflich bin ich Technischer Leiter in der Veranstaltungsbranche, wo ich täglich Projekte und Konzeptionen erarbeite, plane und umsetze.**

Durch den Büsdorfer Karneval (Jungfrau) im Jahre 2019/2020 habe ich das Dorfleben noch intensiver kennengelernt und Kontakte in die anderen Stadtteile geknüpft. Ich engagiere mich seitdem aktiv und ehrenamtlich in der Löschgruppe Büsdorf, als 1. Vorsitzender im Verein Büsdorf 2013 e.V., als Mitglied des Budgetbeirates der Kreisstadt Bergheim sowie als Sprecher der Bürger.Mit.Wirkung Büsdorf. Außerdem engagiere ich mich als Trägervertreter im Ausschuss „Kinder, Jugend und Familie“.

Ehrenamtlich den Wohnort voranzubringen und großartige Projekte in der Gemeinschaft zu erarbeiten und umzusetzen, fördert die Gemeinschaft, das Wohlfühl und die Identifizierung mit dem Heimatort. Das steigert die Lebensqualität.

Auf der ersten Versammlung im Herbst 2021 aller Bürger.Mit.Wirker, der Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister sowie des Bürgermeisters wurde ich zum Sprecher des Stadtentwicklungsbeirats gewählt. Das hat mich sehr gefreut. Vielen Dank für das Vertrauen. Mein Ziel ist es, stadtteilübergreifend sowie stadtteilbezogen, zukunftsorientierte Projekte und Konzepte in Bergheim und den 15 Stadtteilen zu unterstützen und voranzubringen.

Wichtig für meine Arbeit sind die einzelnen Beteiligungsforen in den Stadtteilen, die Verwaltung und natürlich die Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister, die ihre Ideen, Konzepte und Projekte entwerfen, einreichen und umsetzen. Der Schwerpunkt als Sprecher des Stadtentwicklungsbeirats ist der direkte Kontakt und das unmittelbare Gespräch

mit den Bürgerinnen und Bürgern der Beteiligungsforen, um so die Konzeptionen und Projekte bestmöglich in die entsprechenden städtischen Gremien zielführend zu platzieren, zu kommunizieren und die Ergebnisse in den Beteiligungsforen nachfolgend zu besprechen. Es bietet uns Bürgerinnen und Bürgern große Chancen seitens der Verwaltung und der Politik in den Entscheidungsprozess einbezogen zu werden.

Die 15 Beteiligungsforen benötigen aus dem Stadtgebiet Bergheim die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger. Wer sich hierbei aktiv zum Wohl einer gut funktionierenden Gemeinschaft beteiligen möchte, wende sich bitte an die für ihn zuständigen Foren. Für eine rege Beteiligung bedanke ich mich schon jetzt recht herzlich.



# Mitte Juze

Das Juze-Mitte ist eine offene Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung im Herzen der Stadt, direkt neben der Geschwister-Scholl-Realschule am Chaunyring. Träger ist die Kreisstadt Bergheim.

Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen sechs und 21 Jahren. Doch auch Ältere bis 27 Jahre dürfen das Juze nutzen.

Das Team arbeitet präventiv und partizipativ und macht Angebote zur außerschulischen Bildung. Für die Oster-, Sommer- und Herbstferien wird für und zusammen mit den Kindern und Jugendlichen ein umfangreiches Programm mit Ausflügen, Workshops sowie Kreativ- und Bewegungsangeboten organisiert.

Die Angebote des Juze-Mitte sind generell offen und freiwillig. Verantwortlich für das Programm sind zwei hauptamtliche Beschäftigte. Jörg Weigang, der studierte Sozialpädagoge, leitet das Haus und wird dabei von der Pädagogin Teresa Gummersbach-Klement unterstützt. Hinzu kommen junge Menschen im Bundesfreiwilligendienst und Honorarkräfte sowie Praktikantinnen und Praktikanten.

Im Erdgeschoss befindet sich der „Offene-Tür(OT)-Bereich“; ein großer Aufenthaltsraum mit Theke, Kicker, Billard, Airhockey, Playstation und großzügigen Sitzgelegenheiten.



Außerdem gibt es eine Küche sowie einen separaten Raum für Kreativworkshops, Hausaufgaben und Besprechungen. Im Keller gibt es einen Sportraum, einen Bandraum, einen separaten Jugendraum sowie einen Medienraum, in dem Anfang 2022 die Medien.Werkstatt.Bergheim eröffnet wurde. Ein Projekt, das im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen entstand. Das Projekt wird durch die „Ich-kann-Was“-Initiative der Deutschen Telekomstiftung finanziell unterstützt, unter anderem mit einem 3-D-Drucker, Gaming-PC sowie Zubehör für Video- und Audioprojekte.

Das große Außengelände, welches zusammen mit der Schule genutzt wird, besteht aus einem Teil des Schulhofes, der über mehrere Sitzgelegenheiten, Outdoor-Fitnessgeräte und einer „Grindbox“ für Skateboards verfügt und einer komplett umzäunten Grünfläche (ca. 3.300 m<sup>2</sup>) mit Spielwiese, Gemüseacker, Schachfeld und „grünem Klassenzimmer“.

Ein Angebot für die Besuchenden liegt dem Team besonders am Herzen: Seit 2010 wird die Einrichtung von der Kinderhilfsorganisation Children for a better World e.V. bei der Finanzierung und Umsetzung von Angeboten zum Schwerpunkt „gesunde Ernährung“ unterstützt.

Was mit einer kleinen Kochgruppe begann, hat sich weiter entwickelt zu wöchentlich fünf Kochworkshops, einem eigenen Gemüseacker und regelmäßigen Aktionen, Workshops und Ausflügen rund um das Thema gesunde Ernährung.

Die Nachfrage nach den Rezepten der Kochworkshops war seitens der Kinder und Jugendlichen so hoch, dass 2014 der erste Kalender mit Rezepten aus den Workshops herausgebracht und an alle Interessierte verteilt wurde. Seitdem folgte jährlich ein neuer Rezepte-Kalender. 2015 kam dann im Rahmen der Aktionswoche „Bergheim lebt Vielfalt!“ das 1. Internationale Kochbuch auf den Markt.

Seitdem ist die Idee eines „großen“ Kochbuchs gereift und wurde in die Tat umgesetzt.

Das Kochbuch kann nun für eine Schutzgebühr in Höhe von drei Euro im Juze-Mitte erworben werden. Kostenfrei steht es als Download auf der Internetseite zur Verfügung.

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Wochentags  
Kinder von 14.30 bis 18 Uhr  
Jugendliche von 18 bis 20.45 Uhr  
Samstags für alle von 13 bis 18 Uhr

#### KONTAKT

Juze-Mitte | Chaunyring 11-13  
T 02271 65055  
[www.juze-mitte.de](http://www.juze-mitte.de)



# Auf das Huhn gekommen

Mit Ihrem Hobby liegen sie voll im Trend: die beiden Bergheimerinnen Beate P. und Elke H. halten Hühner im eigenen Garten und können ihrer Familie täglich frische Eier servieren.

Elke hält bereits seit mehreren Jahren Hühner:

**„Wir hatten früher zuhause schon Hühner und andere Kleintiere. Jetzt habe ich selbst einen großen Garten und da gehörten für mich einfach Hühner dazu.“**

Beate lockten eher die täglich frischen Eier von glücklichen Hühnern:

**„Bei meinen eigenen Hühnern kann ich mit Sicherheit sagen, dass es den Tieren gut geht.“**



Und das sieht man den stattlichen Bielefelder Kennhühnern namens Greta, Lotta, Rosa und Wanda auch an. Seit Juli letzten Jahres leben sie glücklich bei Familie P. im Garten, haben viel Auslauf und einen tollen Hühnerstall. Der ist natürlich selbstgezimmert und die ganze Familie hat geholfen. Zur Belohnung legen die Hühner nun täglich drei bis vier Eier in die vorbereiteten Nester. „Einfach köstlich“, findet auch die Autorin dieses Artikels. Und ganz erstaunlich ist die Farbe der Eierschale: Wer jetzt denkt, weiße Hühner legen weiße Eier und braune Hühner braune Eier und mehr gibt es nicht, der irrt gewaltig. Bei Elke liegen sogar grüne Eier im Nest! Passenderweise heißt die Rasse Grünleger.

Ganz am Anfang gab es sogar einen Hahn namens Caruso bei Familie H. Caruso machte seinem Namen alle Ehre, störte die Nachruhe und musste leider wieder abgegeben werden. Doch mit dem Hahn herrschte ein strenges Regiment: Selbstverständlich war Caruso der Chef im Hause und stets der erste, der morgens den Stall verlassen durfte. Andernfalls machte er sehr deutlich: Zurück, marsch marsch, ich gehe vor!

Ohne Arbeit und Pflege geht es bei den kleinen Hühnerfarmen natürlich nicht. „Wer plant sich Hühner zuzulegen, dem muss klar sein, dass damit auch Arbeit verbunden ist“, sind sich die beiden Frauen einig. Denn die Tiere müssen geimpft und Meldepflichten eingehalten werden. Damit sich die kleine Hühnerschar so richtig wohl fühlt und gesund bleibt, wird Vorsorge gegen Milben, Würmer und andere Krankheiten getroffen. Selbstverständlich werden Stall und Auslauffläche regelmäßig gesäubert.

Doch macht allen der Umgang mit den Hühnern viel Spaß: „Anfangs fanden meine Kinder die Sache peinlich. Doch inzwischen sind sie richtig glücklich damit“, freut sich Elke. Und Beate ergänzt: „Meine erwachsenen Söhne kümmern sich, wenn wir in den Urlaub fahren. Ich habe Freude daran, den Hühnern im Garten zuzuschauen und sogar unsere Hunde vertragen sich mit den neuen Bewohnern hervorragend.“

INFORMATIONEN  
RasseGeflügelZuchtVerein 1948 Elsdorf e.V.  
[www.elsdorfer-gefluegelfreunde.de](http://www.elsdorfer-gefluegelfreunde.de)



# Öffentlichen Raum nutzen ...

## Die Sondernutzungssatzung regelt es

Städtische Straßenverkehrsflächen stehen für den Gemein- und Anliegergebrauch zur Verfügung. So nutzen wir Straßen und Wege, um von A nach B zu kommen oder den Bürgersteig, um die Mülltonnen zur Abholung bereit zu stellen. Manchmal schmücken wir für Feste und Feiern auch Türen, Einfahrten und die unmittelbare Umgebung. Hierfür bedarf es keiner Sondernutzung. Doch gibt es Nutzungsbedarfe, für die bei der Stadt eine Erlaubnis eingeholt werden muss.

## Eine Sondernutzungserlaubnis ist erforderlich für:

- Aufstellung von Werbeanlagen, Informations- und Werbeständen
- Aufstellung von Tischen und Stühlen sowie Warenauslagen
- Aufstellung von Werbeanlagen, Informations- und Werbeständen
- Verkaufsstände und Verkaufswagen

Ein Antrag auf Sondernutzungserlaubnis ist bis spätestens zehn Tage vor der beabsichtigten Nutzung (online, per E-Mail oder Post) einzureichen, da eine individuelle Prüfung des Einzelfalls durchgeführt wird. Die Gebühren sind in der Sondernutzungssatzung geregelt und bemessen sich nach der Flächengröße und der Dauer der Nutzung.

KONTAKT  
Kreisstadt Bergheim  
Bodenmanagement/Sondernutzung  
T 02271 89856  
sondernutzung@bergheim.de

# Impfen & Testen

**Um es Ihnen im Corona-Dschungel leicht zu machen, haben wir auf dieser Seite nochmals alle uns bekannten Impf- und Testmöglichkeiten in Bergheim aufgeführt. Die kostenfreien und unkomplizierten Angebote vor Ort sind offen für alle.**

## Impf- und Testzentrum Bergheim

Impfen, Bürger- und PCR-Testungen und Antikörper-Titer Tests, das alles können die Bürgerinnen und Bürger aus Bergheim und Umgebung zentral in der Kreisstadt Bergheim in Anspruch nehmen. Zu Beginn des Jahres hat das erste Corona-Impf- und Testzentrum in NRW in Bergheim eröffnet und bietet alle Leistungen unter einem Dach.

IMPF- UND TESTZENTRUM BERGHEIM  
Am Jobberath 2, 50126 Bergheim (Innenstadt)

ÖFFNUNGSZEITEN  
täglich von 8 bis 20 Uhr  
[corona-bergheim.de](http://corona-bergheim.de)



## Impfsprechstunden

Ehemaliges Impfzentrum  
Theresienhöhe 4, 50354 Hürth

SPRECHSTUNDE  
Montag, Mittwoch und Donnerstag  
von 14 bis 18 Uhr

TERMINVEREINBARUNG  
T 02271 8345397  
Montag bis Freitag  
von 9 bis 14 Uhr

## Mobile Impfkationen

Neben der Impfmöglichkeit im Impf- und Testzentrum werden auch weiterhin mobile Impfkationen in Bergheim ohne vorherige Terminvereinbarung angeboten. Das Angebot ist aufgrund der limitierten Anzahl des Impfstoffs begrenzt.

An allen Standorten wird der Impfstoff von Johnson & Johnson (ab 18 Jahren) oder ein mRNA-Impfstoff (Biontech ab 12 Jahren, Moderna ab 30 Jahren) verwendet. 12 bis 15 jährige Personen werden nur in Begleitung mindestens eines Sorgeberechtigten geimpft, ab 16 Jahren ist die Impfung auch ohne Eltern möglich. Es werden Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen angeboten.

TERMINE  
mobile Impfkationen  
[www.bergheim.de](http://www.bergheim.de)  
Impfen und Testen



## Testen in Bergheim

Hier finden Sie eine Übersicht aller Schnelltestanbieter im Rhein-Erft-Kreis.  
[rhein-erft-kreis.de](http://rhein-erft-kreis.de)



## PCR-Testungen in Praxen

Bei Symptomen oder einer roten Corona-Warnapp wenden Sie sich zur Durchführung eines PCR-Tests telefonisch an Ihren Haus- oder Facharzt vor Ort. Hier finden Sie eine Liste von Praxen, die die Tests durchführen.  
[rhein-erft-kreis.de](http://rhein-erft-kreis.de)



## PCR-Testungen

IMPF- UND TESTZENTRUM BERGHEIM  
Am Jobberath 2, 50126 Bergheim  
ÖFFNUNGSZEITEN  
täglich von 8 bis 20 Uhr

DRIVE-IN TESTZENTRUM  
Parkplatz hinter dem Kraftwerk Niederaußem  
50129 Bergheim  
ÖFFNUNGSZEITEN  
täglich von 8 bis 18 Uhr

# Bleiben Sie gesund!

# Wichtige Rufnummern

## Notdienste

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr-Notruf	112
Rettungsdienst-Notruf	112
Schlaganfall-Notruf	112
Krankentransport Rhein-Erft-Kreis	19222

## Ärzte im Notdienst

Ärztlicher und kinderärztlicher Notdienst Klosterstraße 2, 50126 Bergheim (im Krankenhaus)	116117
---	--------

## Zahnärztlicher Notdienst

Zahnärztlicher Notfalldienst	01805 986700
------------------------------	--------------

## Tierärztlicher Notdienst

24-Stunden-Bereitschaft für Kleintiere Tierärztliche Klinik Stommeln, Nettegasse 122, 50259 Pulheim-Stommeln	02238 3435
--	------------

## Maria-Hilf-Krankenhaus

In der Klosterstraße 2, 50126 Bergheim	02271 870
--	-----------

## Kinderklinik Amsterdamer Straße

Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln	0221 89075300
-----------------------------------	---------------

## Apotheken-Notdienst-Hotline

Alle Infos zu den diensthabenden Apotheken gibt es telefonisch kostenlos aus dem deutschen Festnetz:	0800 0022833
Vom Mobilfunktelefon (max. 60 Cent je Min.)	22833
Aktuelle Notdienstpläne der Apotheken im Rhein-Erft-Kreis finden Sie auch im Internet.	

## Giftnotruf Nordrhein-Westfalen

Universitätsklinikum Bonn	0228 19240
Gesundheitsamt Rhein-Erft-Kreis Willy-Brandt-Platz 1, Bergheim	02271 8315319

## Telefon- und Onlineberatungsangebote

Weißer Ring	116006
Deutscher Kinderschutzbund in Kerpen	02273 913311
Nummer gegen Kummer Kinder- und Jugendtelefon (Freecall)	116 111
Elterntelefon (Freecall)	0800 111 0 550
Telefonseelsorge	0800 1110111
Onlineberatung des Caritasverbandes: www.beratung-caritasnet.de	

Infoline für Gewaltopfer	0800 6546546
Psychologische Opferhilfe/Trauma-Ambulanz	0172 267127
Bundesweite Täterhotline	01805 439258
Frauenhaus Rhein-Erft-Kreis	02237 7689
Frauenberatungsstelle Kerpen	02273 981511
Schwangerschaftsberatung donum vitae	02271 759390
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 2255530

Sucht- und Drogenhotline	01805 313031
Drogenberatung Bergheim	02271 47640

Flüchtlingshilfe Kontaktstelle für freiwilliges Engagement	02271 89709
Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen im Rhein-Erft-Kreis	02271 8349421
Fachstelle für behinderte Menschen der Kreisstadt Bergheim	02271 89542
Pflegeberatungsstelle der Kreisstadt Bergheim	02271 89525 02271 89499 02271 89213

Rechtliche Betreuung Volljähriger	02271 89525
-----------------------------------	-------------

Beratung für Menschen mit Behinderung	02271 89570
---------------------------------------	-------------

Beratung für Migrantinnen und Migranten	02271 89588
---	-------------

FuNTASTIK Südwest	02271 983777
-------------------	--------------

EGBM Entwicklungsgesellschaft	02271 89209
-------------------------------	-------------

Bergheim gemeinnützige GmbH	www.eg-bm.de
-----------------------------	--------------

Quartiersmanagement im Gleis11, Quadrath-Ichendorf	
Planen und Bauen	02271 5689896
Soziales und Integration	02271 5689894
Kunst und Kultur	02271 5689895

Quartiersbüro Ahe	02271 5696470
-------------------	---------------

Quartiersbüro Niederaußem	02271 757200
---------------------------	--------------

Quartiersbüro Zieverich	02271 990627
-------------------------	--------------

Seniorennetzwerk Bergheim Gemeinsam gegen Einsam	02271 42451
---	-------------

Lokale Allianz für Menschen mit Demenz unter dem Dach der Stadtbibliothek	02271 89529 02271 89380
--	----------------------------

Alzheimer Gesellschaft Bergheim	02271 5829326
---------------------------------	---------------

## Tagespflegeeinrichtungen in Bergheim

Lazarus Haus	02271 67910
--------------	-------------

AWO-Tagespflege	02271 4509713
-----------------	---------------

## Anrufbusse und Sammeltaxis

Im Rhein-Erft-Kreis	0180 6 15 15 15
---------------------	-----------------

(Festnetz: 20 Cent pro Anruf, Mobiles Telefon: maximal 60 Cent pro Anruf)

BürgerBus Fliesteden e. V.	info@buergerbussfliesteden.de
----------------------------	-------------------------------

## Entsorgung

Sperrmülltelefon Bergheim	02271 607117
---------------------------	--------------

Stadtwerke	02271 60710
------------	-------------

Abfallberatung	02271 89666
----------------	-------------

Grünannahme Kompostwerk des VZEK Erftstadt, Tonstraße 1, 50374 Erftstadt	02235 9251300
--	---------------

# Spenden und Helfen

**Hotline 02271 89848**

Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr

Samstag und Sonntag von 10 bis 13 Uhr

**[ukraine@bergheim.de](mailto:ukraine@bergheim.de)**

**[wohnungshilfe@bergheim.de](mailto:wohnungshilfe@bergheim.de)**

**[bergheim.de](http://bergheim.de)**